

Familienzelten findet 2024 wieder statt

Warendorf (jor). Wer sich heutzutage bei einem Besuch im Bürgerbad Emsinsel, dem Warendorfer Freibad, über ein schönes Freibad freuen kann, sollte dabei nicht vergessen, dass es in der heutigen Ausgestaltung nur existiert, weil sich im Jahr 2007 der Förderverein Bürgerbad Warendorf gründete und damit sicherstellte, dass ein Weiterbetrieb des dringend sanierungsbedürftigen Warendorfer Freibades möglich wurde.

Derzeit verfügt der Verein über 156 Mitglieder und unterstützt mit seiner Arbeit auch weiterhin die stetige Weiterentwicklung. Am Samstagmorgen trafen sich Mitglieder des Vereins zu ihrer jährlichen Hauptversammlung, in der sie auf eine zahlenmäßig et-

was zurückhaltende Vorjahressaison zurückblicken mussten, die mit rund 55 000 Besuchern um ungefähr 10 000 Besuchern unter besseren Zahlen lag. Neben dem immer ausschlaggebenden Wetter lagen die Gründe auch in der verfrühten Beendigung des Badebetriebs, um ab diesem Jahr speziell für die kleinen Besucher noch attraktiver zu werden. Die Sanierung und Neugestaltung des Eltern-Kind-Beckens konnte dadurch punktiegenau zur Wiedereröffnung erfolgen, die für das Projekt aufgewendeten Beträge lagen im geplanten Rahmen.

Wichtiges Anliegen des Vereins bleibe die Aktion „Jedes Kind soll schwimmen lernen“, wie der Vereinsvorsitzende Roland Gierhake erläuterte. Auch 2024 werde damit

sechs Kindern der sichere Weg ins Wasser ermöglicht, die Finanzierung sei gesichert. Auch die Werbung junger Leute, die man beispielsweise im Kassenbereich einsetze, verlaufe sehr gut. Jan Schöne engagiere sich dafür.

Für das Jahr 2024 sind erneut größere Veranstaltungen geplant, darunter das Familienzelt am 24. und 25. August, das mitbedingt durch die Coronajahre zuletzt vor sechs oder sieben Jahren stattgefunden hat. Unter Betreuung der DLRG, der Wasserwacht und der Schwimmabteilung der WSU werden dabei je geschwommenem Kilometer drei Euro für einen guten Zweck zusammenkommen. Das Familienzelt ist mit rund 100 Zelten angedacht. Bereits am 8. und 9. Juni finden

mit Heimatbeats und Bürgerbrunch erneut zwei sehr beliebte Aktionen statt.

Sorgenkind bleibt der Außenbereich vor dem Schwimmbad, wo baldmöglichst sicherere Abstellmöglichkeiten für die mitunter sehr teuer gewordenen Fahrräder geben soll. Ohne ihn steht das Thema Sicherheit der jüngsten Zeit, bei denen Spindel aufgebrochen wurden, zwingend dazu, weitere sichere Aufbewahrungsmöglichkeiten für Wertgegenstände zu schaffen.

Durch die Wiederwahl von Christoph Schulze-Zumloh und Hildegard Fenke bleibt der Vorstand in unveränderter Form komplett. Weitere Mitglieder sind dem Verein stets willkommen.



Vorstand und weitere Mitglieder vor dem neuen Kinderbecken: (v. l.) Dieter Kirsch, Hanne Wöhrmann, Roland Gierhake, Mechthild Hagemeyer, Christoph Schulze-Zumloh, Jan Schöne, Hildegard Fenke, Anja Hoppe, Birgit Stratmann und Michael Wiedeler. Foto: Rieder